

**1992/J XXII. GP**

---

**Eingelangt am 07.07.2004**

**Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.**

## **ANFRAGE**

der Abgeordneten Anita Fleckl,  
Genossinnen und Genossen  
an den Bundeskanzler  
betreffend die Förderung der Kulturhauptstadt Graz 2003

Nach der Entscheidung der EU im Mai 1998, Graz den Titel der Kulturhauptstadt Europas 2003 zuzuerkennen, beschlossen die Gebietskörperschaften Stadt Graz, Land Steiermark und Republik Österreich, das Kulturhauptstadtjahr gemeinsam zu finanzieren. Die von den öffentlichen Händen bereitgestellten Mittel wurden mit 750 Mio. ATS (54,5 Mio. €) fixiert. Davon sollten Stadt, Land und Bund jeweils 250 Mio. ATS (18,2 Mio. €) tragen.

Im Herbst 2001 reduzierte die Republik Österreich ihren Beitrag um 3,6 Mio. € statt des zugesagten Betrages wurde lediglich ein Betrag von 200 Mio. ATS (14,5 Mio. €) an Förderungen gewährt.

In der Sitzung des parlamentarischen Kulturausschusses vom 2. Juli 2004 erklärte Staatssekretär Morak, dass der Bund zusätzlich zu den oben erwähnten 14,5 Mio. € noch 1 Mio. € für allfällige Nachzahlungen aufgewendet habe.

Da die Betreibergesellschaft des Kulturhauptstadtjahres, die „Graz 2003 - Kulturhauptstadt Europas Organisations GmbH“, bislang über keinen diesbezüglichen Zahlungseingang verfügt, richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundeskanzler nachstehende

### **Anfrage:**

1. Entspricht die oben zitierte Erklärung von Staatssekretär Morak, die dieser am 2. Juli 2004 vor dem parlamentarischen Kulturausschuss abgegeben hat, der Tatsache?
  - 1.a. Falls ja: Wann wurde der erwähnte Betrag in der Höhe von 1 Mio. € an wen und unter welchen Auflagen bzw. unter welchem Verwendungszweck überwiesen?
2. Wie erklären Sie es sich, dass die „Graz 2003 - Kulturhauptstadt Europas Organisations GmbH“ nach wie vor auf zugesagte Fördermittel wartet?

3. Welche Überlegungen bzw. sonstigen Umstände haben dazu geführt, dass der Bund - im Gegensatz zum Land Steiermark und der Stadt Graz - den ursprünglich zugesagten Förderbetrag für das Kulturhauptstadtjahr um 3,6 Mio. € reduziert hat?